

An den Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus
90403 Nürnberg

Integrk u. GhA

per Fax ✓

OBERBÜRGERMEISTER		
28. JULI 2015		
<input checked="" type="checkbox"/> III	Zur KSt	Zur Stellungnahme
<input checked="" type="checkbox"/> KSt/VOR	<input checked="" type="checkbox"/> z. w. V	A Antwort vor Ab- sendung vorlegen
<input checked="" type="checkbox"/> V		B Antwort zur Unter- schrift vorlegen

Kopie: Ref. TU (Kuf) ByA13

Nürnberg, 28. Juli 2015

Penzkofer-Röhr/Wojciechowski/Friedel

Psychiatrische Versorgung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir haben uns schon mehrfach in verschiedenen Ausschüssen mit der Situation unbegleiteter minderjähriger Flüchtling beschäftigt, insbesondere mit ihren durch Traumatisierungen bedingten psychischen Belastungen und dem daraus resultierenden Unterstützungs- und Behandlungsbedarf.

Schon länger werden daher für Nürnberg (bessere) spezifische psychologische Angebote für diese traumatisierten Jugendlichen gefordert.

Wie wir erfuhren, wurde mittlerweile in der Kinder- und Jugendpsychiatrie am Klinikum Nürnberg ein Modell zur psychiatrischen Behandlung der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge entwickelt.

Wir stellen daher folgenden

Antrag:

Das Projekt wird in den entsprechenden Fachausschüssen (Gesundheitsausschuss, Sozialausschuss, JHA und Integrationskommission) vorgestellt.

Insbesondere wird darauf eingegangen,

- mit welchen Fachkräften des Klinikums und mit welchen Kooperationspartner/innen das Projekt besetzt ist,
- mit welchen Ansätzen die Sprachbarrieren überwunden werden,
- wie hoch die Nachfrage ist,
- ob es zeitlich/finanziell begrenzt oder ausbaufähig ist und ggf. auch auf andere Flüchtlingsgruppen, insbesondere Frauen übertragen werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

S. Penzkofer

Stv. Fraktionsvorsitzende
SPD-Stadtratsfraktion

A. Friedel

Andrea Friedel
Stadträtin
Bündnis 90/ DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion